Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 5 (1858)

Heft: 33: Erfahrungen und Beobachtungen aus dem Kreise der Schule und

des Unterrichts [Teil 1]

Artikel: Preisräthsellösung vom Juli

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-252359

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ten die Gefänge, welche von der gesammten Jugend unter Begleitung theils der Orgel, theils der Blechmusik, aufgeführt wurden. Die Vertheilung der Zeugnisse von Seite der Mitglieder des Stadtrathes und der Schulkommission hatte etwas Feierliches, was um so mehr empfunden wurde, als in unserer Stadt längere Zeit keine eigentliche Schlußfeier mehr gehalten wurde. Wünschens-werth wäre immerhin, und man kömmt immer wieder auf den Gedanken zusrück, es könnten den fleißigen Kindern wieder Preise, sie möchten auch noch so unbedeutend sein, ertheilt werden.

— Letter Tage zog laut öffentlichen Blättern ein Trupp arbeitsuchender Schnitter durch Willisau, unter ihnen ein Lehrer, der die Schulferien benuten will, um seine Besoldung aufzubessern.

Glarus. Alles hat feine Zeit. (Mitgeth.) In Diesem Sommer ist es eine wahre Freude, wo man hinkommt, die Lehrer mit ihren Zöglingen und Schulfindern Ausflüge machen zu sehen. Wem jubelt nicht das Herz, bie liebe Jugend singend und jaudzend einherziehen und Dampfschiffe und Gisenbahnwagen besteigen zu sehen und nebenhin schöne Lieder vortragen zu hören. Sagen wir es offen, wir erbliden barin für ben Schüler einen großen Gewinn, wenn man ihn öfters in Gottes freie Natur hinaus führt und ihn mit dem Leben derselben befannt macht. Der Schüler, der sich sichtbar mit Lust im Freien bewegt, wird an Geist und Körper neu gestärkt und bekommt gewiß auch mehr Lust zum Lernen, als wenn er stets in den Schulstuben zurückgehalten wird. Fahren die Herren Lehrer darin nur fort, ihre Jugend an schönen Sommertagen recht oft in's Freie zu führen; wir sind überzeugt, einsichtige Eltern werden ihnen Dank dafür wiffen. Wo dieses aber von einem Lehrer versäumt wird, da sollte die Schuljugend selber ihn bei der Hand nehmen und spazieren führen und ihm zeigen, was der Jugend gut thut. Die Kinder werden zu wenig in die Natur eingeführt und viel zu viel an die Schulbanke gefesselt, um da - einzuschlafen oder dumm zu werben.

Preisräthsellösung vom Juli.

Ueber das Juli=Räthsel sind 39 richtige Lösungen eingekommen in dem Worte "Muthwille." Die sechs ausgesetzten Preise sielen an die Herren:

1) von Däniken, in Subigen (Solothurn);

2) 3. 3. Judler, Pfarrer in Dber-Utwill (St. Gallen);

3) B. Staub, Professor in Zug;

4) 3. Rislig, Lehrer in Schwarzenburg (Bern);

5) S. Krabolfer, Schulverwefer in Turbenthal (Bürich);

6) Mütenberg, Lehrer in Zweisimmen (Bern).

Preisräthsel für den Monat August.

Stellt in die Reihe seches der Glieder, Auch laßt sie unverrückt zugleich, Und löscht nur ihrer hin und wieder, So zeigen sich acht Namen Euch:

Ein Band, das an ben Simmel bindet;

Gin Landstrich, wohnlich, reich und schön;

Ein Pfand, das Wohlthun Euch verfündet;

Ein Wort, bas sagt, wie Weste weh'n;

Gin Baus, vom Tündner Leng geschmüdet;

Gin Rleid, vom Meister Mai gemacht;

Gin Teppich, von Frau Sonn gesticket;

Ein Wohl, vom Gastwirth Quell gebracht.

Die Lösungen sind bis 25. Augstmonat franko zu senden an die Redaktion des "Schweiz. Volksschulblattes" zu Oberdießbach. Als Preise werden bestimmt:

- 1) Heroen = Beschichten aus der griechischen Vorzeit.
- 2) Gemälde aus bem Leben bes Bolfes.

Unzeigen.

Gesang= und Musiklehrerstelle.

Die durch Tod erledigte Stelle eines Gesang- und Musiklehrers in Murten, mit einer fixen Jahresbesoldung von Fr. 1390 wird hiermit zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Die Pflichten sind: höchstens 8 Stunden wöchentlich Gesangunterricht, und je nach Bedürfnis höchstens 3 Stunden wöchentlich Instrumentaluntersricht in den Schulen genannter Stadt, daneben die Leitung eines gemischten Gesangchores und eines Instrumentalwereins und das Orgelspiel beim sonntäglichen Morgens und Nachmittags-Gottesdienstes in der deutschen Kirche. Der Anzustellende hat nebendei Aussicht auf eine nicht unbeträchtliche Anzahl von musikalischen Privatstunden. — Anmeldungen wolle man unter Beilage von Zeugnissen und andern Ausweisschriften bis zum 4. September nächsthin an die Stadtschreiberei Murten abressichriften. Der Tag einer allfälligen Prüfung wird den Bewerbern angezeigt werden.